



## Rechenschaftsbericht

### zum Jahresabschluss der Gemeinde Wangerland 2014

#### Inhaltsverzeichnis

		Seite
<b>1.</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	<b>2</b>
<b>2.</b>	<b>Verlauf der Haushaltswirtschaft und finanzwirtschaftliche Lage</b>	<b>2</b>
	I. Allgemeine Angaben des Zukunftsvertrages	2
	II. Ausführung des Zukunftsvertrages im Haushaltsjahr 2014	3
	1. Haushaltsausgleich Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung	3
	2. Überschüsse Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung	4
	3. Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen aufgrund des Zukunftsvertrages	6
	4. Höhe der freiwilligen Leistungen	7
	5. Finanzhaushalt / Finanzrechnung	8
	6. Bilanz	9
	7. Verschuldung	13
	8. Forderungen	16
	9. Sachvermögen	17
	10. Kennzahlen	18
<b>3.</b>	<b>sonstige Finanzvorgänge</b>	<b>22</b>
	I. Allgemeines	22
	II. Abgleich liquide Mittel	22
	III. Haushaltsunwirksame Zahlungsbestände	24
<b>4.</b>	<b>Bewertung des Jahresabschlusses</b>	<b>26</b>

## 1. Vorbemerkungen

Gem. § 128 Abs. 3 NKomVG ist dem Anhang zum Jahresabschluss ein Rechenschaftsbericht beizufügen. In § 128 Abs. 1 Satz 2 NKomVG ist festgelegt, dass der Jahresabschluss zu erläutern ist.

Im Rechenschaftsbericht sind nach § 57 Abs. 1 Satz GemHKVO der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde Wangerland nach den tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Zudem soll eine Bewertung der Jahresabschlussrechnung vorgenommen werden.

## 2. Verlauf der Haushaltswirtschaft und finanzwirtschaftliche Lage

Mit dem Zukunftsvertrag hat die Gemeinde Wangerland die Verpflichtung übernommen, alle Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung durchzuführen. Vor diesem Hintergrund sind die Steuerungsmöglichkeiten des Rates der Gemeinde Wangerland vor allem auf das Ziel beschränkt, die vorhandenen Ressourcen so einzusetzen, dass den gesetzlichen oder vertraglichen Anforderungen gerade noch genüge getan wird.

Aus diesem Grunde hat der nachfolgende Rechenschaftsbericht u. a. die Zielerreichung der vereinbarten Konsolidierungsziele des sog. Zukunftsvertrages zum Mittelpunkt.

### **I. Allgemeine Angaben des Zukunftsvertrages**

Zur Erreichung einer nachhaltigen Haushaltskonsolidierung der Gemeinde Wangerland wurde am 7. September 2011 ein Vertrag zwischen dem Land Niedersachsen, dem Landkreis Friesland und der Gemeinde Wangerland geschlossen.

Das vereinbarte **Konsolidierungsziel** ist im § 1 des Zukunftsvertrages geregelt. Demnach verpflichtet sich die Gemeinde Wangerland, im ersten Haushaltsjahr der Leistung der Entschuldungshilfe durch das Land Niedersachsen, im Haushaltsjahr 2012, ein ausgeglichenes Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes (ordentliches Ergebnis) zu erzielen.

Die Haushaltskonsolidierung soll gem. § 2 des Zukunftsvertrages durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- a. Erhöhung der Hebesätze Grundsteuer A + B von 370 v. H. auf 400 v. H. ab 2012 (zusätzliche Erlöse künftig: 204.000,00 € p. a.)
- b. Erhöhung des Hebesatzes Gewerbesteuer von 370 v. H. auf 400 v. H. ab 2012 (zusätzliche Erlöse künftig: 195.000,00 € p. a.)
- c. Abgabe der Aufgabe der Sozialverwaltung an den Landkreis Friesland ab dem 1.1.2012 (Entlastung zukünftig = 49.000,00 € p. a.)
- d. Reduzierung der Bekanntmachungskosten (Internet statt Amtsblatt) ab 01.01.2012 (Senkung der Aufwendungen zukünftig: 10.000,00 € p. a.)

Das Nds. Ministerium für Inneres und Sport verpflichtet sich im § 6 des Zukunftsvertrages, eine Zins- und Tilgungshilfe in Höhe von insgesamt **7.278.951,41 €** zu übernehmen.

Diese Zins- und Tilgungshilfe wurde

- am 2. Januar 2012 in Höhe des Teilbetrages von **5.705.268,00 €**
- und am 2. Januar 2013 in Höhe des Teilbetrages von **1.573.683,41 €**

ausgezahlt.

Mit Abschluss des Zukunftsvertrages hat sich die Gemeinde Wangerland dazu verpflichtet, das Ministerium für Inneres und Sport jeweils zum 30. Juni nachgehend zum abgelaufenen Haushaltsjahr über den Stand zur Umsetzung des Vertrages und insbesondere der Einhaltung des vereinbarten Konsolidierungszieles und der Umsetzung der vereinbarten Konsolidierungsmaßnahmen sowie der erreichten finanziellen Verbesserungen zu unterrichten. Im Rahmen dieser Mitteilungsverpflichtung ergaben sich bislang keine Beanstandungen durch das Ministerium für Inneres und Sport.

## II. Ausführung des Zukunftsvertrages

### 1) Haushaltsausgleich Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Im § 1 des Entschuldungsvertrages wird das Konsolidierungsziel mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis des Ergebnishaushaltes (ordentliches Ergebnis) festgelegt.

#### a. Haushaltsjahr 2014 - Ergebnishaushalt:

Der Rat der Gemeinde Wangerland hat in seiner Sitzung am 27. März 2014 die Haushaltssatzung 2014 beschlossen.

Im Ergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2014 wurden

- die ordentlichen Erträge auf	<b>17.084.242 €</b> und
- die ordentlichen Aufwendungen auf	<b>17.084.242 €</b>

festgesetzt.

Der außerordentliche Ergebnishaushalt schließt mit **6.100,00 €** im Ertrag und **15.700,00 €** im Aufwand ab.

**Mit Verfügungen vom 02.07.2014 erfolgte die Genehmigung der Haushaltssatzung durch den Landkreis Friesland.**

**In der Zeit vom 04.08. – 12.08.2014 erfolgte die Veröffentlichung.**

#### b. Jahresabschluss 2014 - Ergebnishaushalt:

Das Jahresergebnis 2014 der Ergebnisrechnung schließt mit

- ordentlichen Erträgen von	<b>17.628.009,63 €</b> und
- ordentlichen Aufwendungen von	<b>16.987.010,21 €</b>
- außerordentlichen Erträgen von	<b>135.766,34 €</b> und
- außerordentlichen Aufwendungen von	<b>15.234,98 €</b>

ab.

2) Überschüsse im Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung**a. Ergebnishaushalt 2014:**

	<b>2014</b>
Ordentliches Ergebnis	<b>54.111 €</b>
Außerordentliches Ergebnis	<b>-9.600,00 €</b>

**b. Jahresabschluss 2014:**

Das Jahresergebnis 2014 schließt mit einem Überschuss in der ordentlichen Ergebnisrechnung von **640.999,42 €** ab.

Die Verbesserung der allgemeinen Wirtschaftslage mit bundes- und landesweiten Mehreinnahmen spiegelt sich – wie in den Jahren 2008, 2012 und 2013 – auch im Ergebnis 2014 wider. Es sind vor allem Mehrerträge bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+ 139.086 €) und der Gewerbesteuer (+ 207.300 €) zu verzeichnen.

Die Entwicklung der wichtigsten Einnahmepositionen ergibt sich aus der nachfolgenden Darstellung (nachfolgende Darstellungen jeweils in Tsd. €):

<b>Erträge</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Grundsteuer A	339	340	350	376	363
Grundsteuer B	1.661	1.703	1.856	1.871	1.888
Gewerbesteuer	1.807	1.642	2.203	2.127	2.307
Zweitwohnungssteuer	593	631	653	649	641
Anteil Einkommensteuer	1.744	1.867	2.300	2.484	2.664
Anteil Umsatzsteuer	150	159	176	178	182
Schlüsselzuweisungen	1.278	1.931	2.091	2.248	2.025
Zuw. übertrag. Wirkungskreis	166	167	176	171	163
Konzessionsabgabe Strom	369	471	418	473	339
Bedarfszuweigung	0	0	0	0	0
Sonderzuweisung Landkreis	500	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>8.607</b>	<b>8.911</b>	<b>10.223</b>	<b>10.577</b>	<b>10.572</b>

Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich bei den dargestellten Aufwands-Ansätzen nachfolgende Entwicklungen (Darstellungen jeweils in Tsd. ). Der Hebesatz der Kreisumlage liegt bei 52 v.H.

Aufwendungen	2011	2012	2013	2014
Gewerbesteuer-Umlage	382	346	365	384
Kreisumlage	3.402	3.597	3751	3.952
<b>Gesamt</b>	<b>3.784</b>	<b>3.943</b>	<b>4.116</b>	<b>4.336</b>

Nachfolgend die Entwicklung der zahlungswirksamen Personalaufwendungen:

	2012	2013	2014
Personalaufwendungen	<b>4.684.349,17 €</b>	<b>4.941.064,40 €</b>	<b>5.246.432,46 €</b>

Folgende zahlungsunwirksame Erträge sind entstanden:

- Auflösungserträge aus Sonderposten  
(Auflösung SoPo aus Beiträgen in Höhe von 168.162,88 € und  
aus Investitionszuweisungen von 701.565,05 €) 869.727,93 €

Diese Sonderposten sind entsprechend der damit finanzierten Investitionsgüter abzuschreiben – also als Ertrag aufzulösen.

- Aktivierte Eigenleistungen 60.708,48 €
- Auflösung der Pensionsrückstellungen für  
Aktive Beamte 5.631,00 €

Folgende zahlungsunwirksame Aufwendungen bestehen

- Abschreibungen 1.177.691,69 €

Aufgrund des Beschlusses des Rates vom 2.10.2012 verzichtet die Gemeinde im Rahmen der 1. Eröffnungsbilanz auf die Aktivierung geleisteter Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie auf die Erfassung von beweglichen Vermögensgegenständen mit einem Anschaffungswert bis 5.000,00 € Darüber hinaus aktiviert die Gemeinde den Umstellungsaufwand nicht.

- Zuführung Pensionsrückstellungen Versorgungsempfänger 9.083,00 €
- Zuführung Beihilferückstellungen Aktive Beamte 2.732,35 €
- Zuführung Beihilferückstellungen Versorgungsempfänger 8.444,63 €

Das außerordentliche Ergebnis verbessert sich u. a. aufgrund der Buchgewinne aus den veräußerten Grundstücken.

3) Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen aufgrund des Zukunftsvertrages

a. Erhöhung der Hebesätze Grundsteuer A + B von 370 v. H. auf 400 v. H.

b. Erhöhung des Hebesatzes Gewerbesteuer von 370 v. H. auf 400 v. H.

Sachstand: Der Rat der Gemeinde Wangerland hat in seiner Sitzung am 11.10.2011 die Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von jeweils 400 v. H. ab dem 1.1.2012 beschlossen.

c. Abgabe der Aufgabe der Sozialverwaltung an den Landkreis Friesland ab 01.01.2012

Sachstand: Die Aufgabe der Sozialverwaltung wurde zu Beginn des Jahres 2012 an den Landkreis Friesland abgegeben.

d. Reduzierung der Bekanntmachungskosten (Internet statt Amtsblatt) ab 01.01.2012

Sachstand: Der Rat der Gemeinde Wangerland hat in seiner Sitzung vom 20.03.2012 eine geänderte Hauptsatzung beschlossen, in der u. a. geregelt wird, dass Satzungen und Verordnungen im Internet verkündet bzw. bekannt gemacht werden.

▪ Ergebnishaushalt 2014

Maßnahme	Finanzdaten-Prognose Zukunftsvertrag (Mehrertrag/ Einsparung)	Haushaltsplan 2014	Differenz
Erhöhung der Hebesätze Grundsteuer A + B	204.000 €	245.000 €	+ 41.000 €
Erhöhung des Hebesatzes Gewerbesteuer	195.000 €	350.000 €	+ 155.000 €
Abgabe der Aufgabe der Sozialverwaltung	49.000 €	49.000 €	+/- 0 €
Reduzierung der Bekanntmachungsaufwendungen	10.000 €	0,00 €	- 10.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>458.000 €</b>	<b>644.000 €</b>	<b>+ 186.000</b>

- Jahresergebnis 2014

Maßnahme	Finanzdaten-Prognose Zukunftsvertrag (Mehrertrag/ Einsparung)	Ergebnisrechnung <b>2014</b>	Differenz
Erhöhung der Hebesätze Grundsteuer A + B	204.000 €	251.258 €	+ 47.258 €
Erhöhung des Hebesatzes Gewerbesteuer	195.000 €	557.300 €	+ 362.300 €

Die Aufgabe der Sozialverwaltung wurde entsprechend der vertraglichen Regelungen aus dem Entschuldungsvertrag zwischen dem Land Niedersachsen, dem Landkreis Friesland und der Gemeinde Wangerland an den Landkreis Friesland abgegeben.

Die Bekanntmachungsaufwendungen konnten nicht im prognostizierten Umfang reduziert werden. Insgesamt konnte der Ausfall dieser Konsolidierungsmaßnahme über die Maßnahme „Erhöhung der Hebesätze der Realsteuern“ deutlich kompensiert werden.

4) Höhe der freiwilligen Leistungen

- Ergebnishaushalt 2014

Höhe der freiwilligen Leistungen gem. Finanzdatenprognose Zukunftsvertrag	Höhe der freiwilligen Leistungen gem. Haushaltsplan <b>2014</b>	Differenz
3 %	2,36357 %	- 0,636 %

- Jahresergebnis 2014

Höhe der freiwilligen Leistungen gem. Finanzdatenprognose Zukunftsvertrag	Höhe der freiwilligen Leistungen gem. Jahresabschluss <b>2014</b>	Differenz
3 %	2,03088 %	-0,969 %

## 5) Finanzhaushalt - Finanzrechnung

<b>Finanzhaushalt – Finanzrechnung</b>			
<b>Einzahlungen und Auszahlungen</b>	<b>Haushaltsplan 2014</b>	<b>Finanzrechnung 2014</b>	<b>Abweichungen</b>
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.202.475	17.262.331,27	+ 1.059.856,27
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.851.225	16.458.091,47	+ 606.866,47
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>351.250</b>	<b>804.239,80</b>	
<b>Investitionstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	590.400	750.806,05	+ 160.406,05
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.636.200	1.424.305,72	- 211.894,28
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 1.045.800</b>	<b>- 673.499,67</b>	
<b>Finanzierungsmittel</b>			
(Differenz aus den Salden aus laufender Verwaltungstätigkeit und aus Investitionstätigkeit)	<b>-694.550</b>	<b>130.740,13</b>	
<b>Finanzierungstätigkeit</b>			
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.790.250	767.332,35	- 1.022.917,65
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.095.700	1.095.349,33	- 350,67
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>694.550</b>	<b>- 328.016,98</b>	
<b>Differenz aus Finanzierungsmittel und Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>			
	<b>0</b>	<b>- 197.276,85</b>	

- Der Finanzhaushalt hat sich positiv entwickelt. Aus laufender Verwaltungstätigkeit konnte ein Überschuss in Höhe von 804.239,80 € erwirtschaftet werden. Dieser Überschuss diente dazu, investive Maßnahmen finanzieren zu können.
- Das negative Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit konnte von 1.045.800 € um 372.300,33 € auf 673.499,67 € reduziert werden.
- Die Kreditermächtigung in Höhe von 1.022.850 musste nicht in Anspruch genommen werden.

## 6) Bilanz

**a. Aktiva**

Die Aktiva zeigt die Verwendung der Finanzmittel auf und ist folgendermaßen gegliedert:

<b>Aktiva</b>	01.01.2014	31.12.2014	Veränderungen
1. Immaterielles Vermögen	615.819,31 €	982.327,31 €	+ 366.508 €
2. Sachvermögen	38.412.500,33 €	39.180.788,19 €	+ 768.287,86 €
3. Finanzvermögen	17.153.390,00 €-	17.028.199,28 €	- 125.190,72 €
4. Liquide Mittel	12.425,98 €	10.455,36 €	- 1.970,62 €
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	89.142,07 €	82.230,65 €	- 6.911,42 €
<b>Summe</b>	<b>56.283.277,69 €</b>	<b>57.284.000,79 €</b>	<b>+ 1.000.723,10 €</b>

**(1) Immaterielles Vermögen**

Unter das immaterielle Vermögen fallen Softwarelizenzen, geleistete Investitionszuweisungen sowie die Einzahlungen in die Kreisschulbaukasse. Im Jahre 2014 kamen geleistete Investitionszuweisungen im Rahmen der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme Hohenkirchen, der Wirtschaftsförderung und der Anlegung eines Wohnmobilstellplatzes der Wangerland Touristik GmbH zum Tragen. Darüber hinaus war eine Anzahlung auf eine Investitionszuweisung im Rahmen der Maßnahme „Kreisstraße 87 – Jeversche Straße“ in Höhe von 290.960,00 € zu berücksichtigen.

**(2) Sachvermögen**

Die größte Position auf der Aktivseite der Bilanz ist das Sachvermögen. Hierunter fällt das gesamte Anlagevermögen, das in der Anlagenübersicht (Anlage 2 zum Anhang) sowie unter II. 10) dieses Berichts detailliert dargestellt ist. Die Mehrung des Sachvermögens in 2014 betrug 768 T€ und ist im Folgenden abgebildet:

<b>Bezeichnung</b>	01.01.2014	31.12.2014	Veränderungen	Erläuterungen
Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	3.509.964,41 €	3.487.851,81 €	- 22.112,60 €	Durch Grundstücksverkäufe „Am Leeghamm“ hat sich diese Position verringert.
Gebäude und grundstücksgleiche Rechte	7.700.961,39 €	7.954.956,53 €	+ 253.995,14 €	Veränderungen sind vor allem mit der Schaffung einer Mensa sowie Erwerb des Baubetriebshofes begründet.
Infrastrukturvermögen	24.253.380,20 €	24.694.333,01 €	+ 440.952,81 €	u. a. Übernahme der Erschließungsanlage Bakenstraat in Hooksiel
Bauten auf fremden Grund und Boden	919.845,00 €	890.240,00 €	- 29.605,00 €	
Kunstgegenstände	214.957,19 €	214.957,19 €		
Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	750.841,00 €	767.761,00 €	+16.920,00 €	Neuanschaffungen von Fw- und Baubetriebshof-Fahrzeugen sowie Gerätschaften
Betriebs- und Geschäftsausstattung	281.492,00 €	372.255,00 €	+ 90.763,00 €	
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	781.059,14 €	798.433,65 €	+ 17.374,51 €	Veränderungen sind mit noch nicht abgeschlossenen Straßenbaumaßnahmen begründet.
<b>Summe</b>	<b>38.412.500,33 €</b>	<b>39.180.788,19 €</b>	<b>+ 768.287,86 €</b>	

**(3) Finanzvermögen**

Das Finanzvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	01.01.2014	31.12.2014	Veränderungen
Anteile an verbundene Unternehmen	12.382.100,96 €	12.382.100,96 €	0
Beteiligungen	33.110,51 €	33.110,51 €	0
Sondervermögen	3.611.404,12 €	3.611.404,12 €	0
Ausleihungen	96.378,54 €	93.310,79 €	- 3.067,75 €
Forderungen	957.908,36 €	829.353,28 €	- 128.555,08 €
Sonstige Vermögensgegenstände	72.487,51 €	79.919,62 €	+ 7.432,11 €
<b>Summe</b>	<b>17.153.390,00 €</b>	<b>17.029.199,28 €</b>	<b>- 124.190,72 €</b>

**Sondermögen**

Es handelt sich um die vom Rechnungsprüfungsamt im Rahmen des Jahresabschlusses 2013 geprüften Werte des Eigenbetriebs Wangermeer.

**Ausleihungen**

Ausgewiesen wird das Darlehen an die Wohnungsbau Friesland GmbH.

**Forderungen**

In der Forderungsübersicht (Anlage 5 zum Anhang) sind die einzelnen Forderungsarten mit ihrer Restlaufzeit dargestellt. Darüber hinaus sind die Forderungen unter II. 8) dieses Berichts erläutert.

**Sonstige Vermögensgegenstände**

Unter dieser Bilanzposition ist die Versorgungsrücklage für Beamte der Gemeinde Wangerland ausgewiesen, die bei der Versorgungskasse Oldenburg geführt und nicht von der Gemeinde selbst verwaltet bzw. angelegt wird.

**Liquide Mittel**

Der Anfangsbestand der liquiden Mittel betrug 12 T€. Die liquiden Mittel weisen zum Jahresende 2014 einen Bestand von 10 T€ aus.

**(4) Aktive Rechnungsabgrenzung**

Unter der „Aktiven Rechnungsabgrenzung“ sind die Beträge auszuweisen, die vor dem Bilanzstichtag Ausgaben verursachen, aber Aufwand für das Folgejahr darstellen. Es handelt sich um Ausgaben, die im alten Haushaltsjahr im Voraus gezahlt und gebucht wurden, aber wirtschaftlich dem neuen Haushaltsjahr ganz oder teilweise zuzuordnen sind. Abzugsgrenzen sind die Beamtenbesorgungen des Januars, die bereits im Dezember ausgezahlt wird, und die Abschlagszahlungen für die Beihilfe- und Versorgungskasse der Beamten.

**b. Passiva**

Die Passiva zeigt die Verwendung der Finanzmittel auf und ist folgendermaßen gegliedert:

<b>Passiva</b>	01.01.2014	31.12.2014	Veränderungen
1. Nettoposition	43.769.897,38 €	45.162.272,90 €	+ 1.392.375,52 €
2. Schulden	8.095.892,66 €	7.712.151,39 €	- 383.741,27 €
3. Rückstellungen	4.333.788,04 €	4.372.472,25 €	+ 38.684,21 €
4. Passive Rechnungsabgrenzung	83.699,61 €	37.104,25 €	- 46.595,36 €
<b>Summe</b>	<b>56.283.277,69 €</b>	<b>57.284.000,79 €</b>	<b>+ 1.000.723,10 €</b>

**(1) Nettoposition**

Die Nettoposition teilt sich auf folgende Bilanzwerte auf:

**Basis-Reinvermögen**

Unter dem Basis-Reinvermögen wird das aus dem Inventar ermittelte Reinvermögen übernommen (Gegenüberstellung sämtlicher Aktiv- und Passivposten). Es ergab sich durch erhaltene Zuschüsse im Rahmen des Grunderwerbs „Sanierungsmaßnahme Hohenkirchen“ ein Zuwachs in Höhe von 102.063,17 €.

**Soll-Fehlbetrag aus letzten kameralen Jahresabschluss 2011**

Die Prüfung der Jahresrechnung für das Jahr 2011 fand in der Zeit vom 16. April bis 3. Mai 2012 durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Friesland statt. Im Schlussbericht vom 7. Juni 2012 wurde der Soll-Fehlbetrag aus dem kameralen Abschluss mit **9.212.496,10 €** festgestellt. Der Rat der Gemeinde Wangerland hat in seiner Sitzung am 2. Oktober 2013 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2011 beschlossen und dem Bürgermeister für diese Jahresrechnung Entlastung erteilt. Aufgrund der Bestimmungen des Art. 6 Abs. 9 des Gesetzes zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften sowie der Hinweise der AG Umsetzung Doppik wird sich der Soll-Fehlbetrag aus dem letzten kameralen Abschluss um die gewährte Entschuldungshilfe reduzieren und ist nach Beschlussfassung des Rates über den Ergebnisverwendung 2013 gänzlich abgebaut.

**Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses:**

Die Ergebnisverwendung erfolgt erstmalig mit dem Beschluss des Rates zum Jahresabschluss 2012. Die Beschlussfassung und Verwendung über das Ergebnis aus dem Jahre 2013 (= 1.244.157,30 €) steht noch aus.

**Jahresergebnis**

Das Jahresergebnis 2014 teilt sich in einen Jahresüberschuss im ordentlichen Ergebnisbereich und in ein Jahresergebnis im außerordentlichen Ergebnisbereich auf. Es ergibt sich hierdurch ein Gesamtüberschuss von 761.530,78 €

Sonderposten

Nach § 42 Abs. 5 GemHKVO werden empfangene Investitionszuweisungen und –zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände als Sonderposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des damit finanzierten Vermögensgegenstandes aufgelöst. Im Jahr 2014 ergeben sich folgende Veränderungen des Bilanzpostens Sonderposten:

<b>Bezeichnung</b>	01.01.2014	31.12.2014	Veränderungen
Investitionszuweisungen und –zuschüsse	11.973.654,00 €	12.572.590,00 €	+ 598.936,00 €
Beiträge und ähnliche Entgelte	2.648.812,00 €	2.493.643,00 €	- 155.169,00 €
Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	226.083,22 €	311.097,79 €	+ 85.014,57 €
<b>Summe</b>	<b>14.848.549,22 €</b>	<b>15.377.330,79 €</b>	<b>+ 528.781,57 €</b>

Bei den Investitionszuweisungen ist insbesondere die Fertigstellung des Endausbaus des Bismarckplatzes und der Übernahme des Erschließungsgebietes „Bakenstraat in Hooksiel“ zu berücksichtigen. Darüber hinaus waren die Zuschüsse im Rahmen der Krippeneinrichtungen in Hooksiel und Hohenkirchen abzurechnen.

Hinsichtlich der Beiträge kommen die Veräußerungen von Baugrundstücken mit der Abrechnung der Erschließungsbeiträge zum Tragen. Insgesamt sind bei beiden Bilanzpositionen die jährlichen Auflösungen gebucht worden.

Im Rahmen der städtebaulichen Sanierungsmaßnahme Hohenkirchen (u. a. für den Straßenaufbau und Regenwasserkanalisation des Bismarckplatzes) konnten erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten abgerechnet werden. Demgegenüber waren Zugänge für den Investitionszuschuss Kreisstraße 87, Grunderwerb und Straßenumgestaltung Alma-Rogge-Weg (Sanierungsmaßnahme Hohenkirchen) sowie Anzahlung auf Erschließungsbeiträge verbucht worden.

**(2) Schulden**

In der Schuldenübersicht (Anlage 3 zum Anhang) sind die einzelnen Schuldenarten mit ihrer Restlaufzeit detailliert dargestellt. Die Schulden setzen sich folgendermaßen zusammen:

**Geldschulden aus Kreditverbindlichkeiten**

Die Veränderung bei den Kreditverbindlichkeiten in 2014 ergibt sich aus den Kredittilgungen – neue Darlehensverpflichtungen wurden nicht begründet.

**Geldschulden aus Liquiditätskrediten**

Die Liquiditätskredite dienen der kurzfristigen Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Aufgrund der Zahlungen der Entschuldungshilfe konnten die Liquiditätskredite deutlich reduziert werden.

Bezeichnung	01.01.2014	31.12.2014	Veränderungen
Liquiditätskredite	580.169,10 €	469.486,11 €	- 110.682,99 €

**Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	01.01.2014	31.12.2014	Veränderungen
Durchlaufende Posten	63.287,13 €	43.486,83 €	- 19.800,30 €
Empfangene Anzahlungen	19.636,80 €	29.455,20 €	+ 9.818,40 €
Andere sonst. Verbindlichkeiten	215.850,35 €	269.581,62 €	+ 53.731,27 €
<b>Summe</b>	<b>298.774,28 €</b>	<b>342.523,65 €</b>	<b>+ 43.749,37 €</b>

Die empfangenen Anzahlungen beruhen auf einen Grundstücksvertrag auf Ratenverkauf.

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich vor allem um Ausgaben nach dem 31.12.2014, die Aufwand vor dem Abschlussstichtag, den 31.12.2014, sind (251.701,89 €).

**(3) Rückstellungen****Pensionsrückstellungen**

Durch die Bildung von Pensionsrückstellungen werden die während der aktiven Beschäftigungszeit erworbenen Ansprüche auf Versorgung periodengerecht abgebildet. Versorgungsansprüche gegenüber der Gemeinde haben sowohl aktive Beamte als auch Versorgungsempfänger. Die Berechnung dieser ungewissen Verbindlichkeiten erfolgt jährlich neu. Nach § 43 Abs. 3 GemKVO ist der im Teilwertverfahren zu ermittelnde Barwert als Rückstellung anzusetzen. Die Berechnung erfolgt durch die Versorgungskasse Oldenburg.

**Rückstellungen für Urlaub und Überstunden**

Für noch nicht abgewickelten Urlaub und Überstunden zum 31.12. des Jahres sind für die periodengerechte Aufwandszuordnung Rückstellungen zu bilden.

In der Rückstellungsübersicht (Anlage 4 zum Anhang) sind die einzelnen Rückstellungen detailliert dargestellt.

(4) Passive Rechnungsabgrenzungen

Unter der „Passiven Rechnungsabgrenzung“ sind die Einnahmen auszuweisen, die vor dem Bilanzstichtag eingegangen sind, aber einen Ertrag für das Folgejahr darstellen. Zum 31.12.2014 belaufen sich die passiven Rechnungsabgrenzungsposten auf 37.104,25 € und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 46.595,36 € verringert. U. a. sind geringere Vorzeitige Einzahlungen abzugrenzen. Ein Teilbetrag der 24.600,00 €, die als zweckgebundene Spende für die Instandsetzung des Mudderbootes in Hooksiel im Jahre 2012 gebildet wurde, wurde in 2013 aufgelöst – die Auflösung des Restbetrages von 14.245,00 € erfolgte im Jahre 2014.

7) Verschuldunga. Saldo aus Investitionstätigkeit

- Finanzhaushalt 2014

	2014
Haushalt 2014	- 1.045.800,00 €

- Jahresergebnis 2014

Der Saldo aus Investitionstätigkeit schließt im **Jahresabschluss 2014** mit – 673.499,67 € ab. Die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit reduzierte sich im Vergleich zum Finanzhaushalt 2014 um 211.894,28 €.

b. Kreditaufnahmen

- Finanzhaushalt 2014

	2014
Haushalt 2014	1.022.850 €

- Jahresergebnis 2014

Aufgrund des positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie eines geringeren negativen Saldos aus Investitionstätigkeit erfolgte lt. **Jahresabschluss 2014** keine Darlehensaufnahme; die Ermächtigung musste nicht in Anspruch genommen werden.

c. Netto-Neuverschuldung

## ▪ Finanzhaushalt 2014

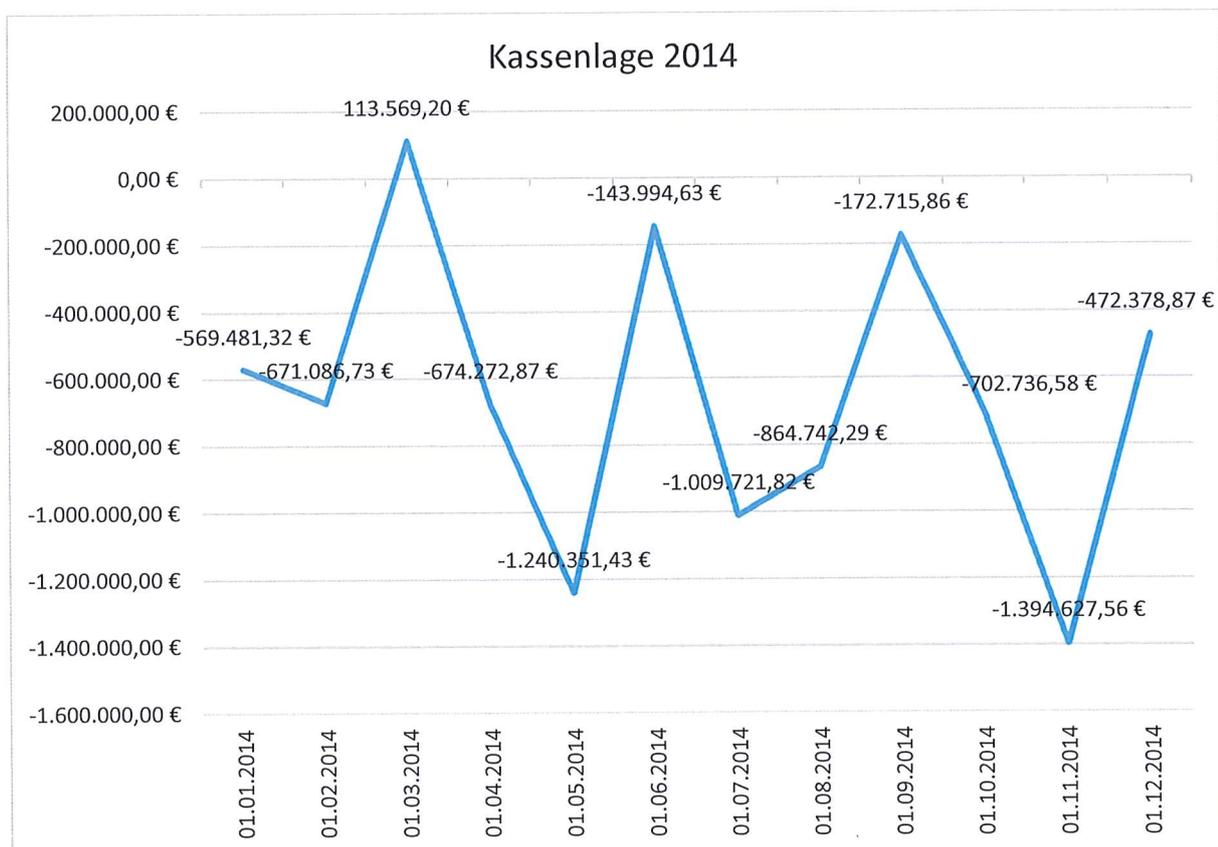
	2014
Haushalt 2014	694.550 €

## ▪ Jahresergebnis 2014

Aufgrund des positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit sowie eines geringeren negativen Saldos aus Investitionstätigkeit erfolgte lt. Jahresabschluss 2014 keine Darlehensaufnahme in Höhe von 1.022.850 €; die Ermächtigung musste nicht in Anspruch genommen werden, so dass die Schulden um 328.016,98 € abgebaut werden konnten.

d. Entwicklung der Kassenlage:

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Kassenlage:



Nachdem Anfang des Jahres 2013 die 2. Rate der Entschuldungshilfe des Land Niedersachsen ausgezahlt wurde, waren ab diesem Zeitpunkt feste Liquiditätskreditaufnahmen nicht mehr erforderlich und zu unflexibel. Zwischen den einnahmeträchtigen Quartalsfälligkeiten auftretende Liquiditätsengpässe wurden fortan durch kostengünstige Kontoüberziehungen (Dispokredite) ausgeglichen.

e. Liquiditätskreditzinsen:

- Ergebnishaushalt 2014

	2014
Haushalt 2014	6.000 €

- Jahresergebnis 2014

Laut Jahresabschluss 2014 sind Liquiditätszinsen in Höhe von **2.169,57 €** entstanden.

f. Stand der Investitionskredite:

Der Stand der Investitionskredite der Kernverwaltung betrug zum 01.01.2014 = **7.184.886,15 €**. Zum 31.12.2014 betrug die Höhe der Investitionskredite der Kernverwaltung = **6.856.869,17 €**.

g. Zinsaufwendungen der Investitionskredite:

- Ergebnishaushalt 2014

	2013
Haushalt 2014	212.500 €

- Jahresergebnis 2014

Laut Jahresabschluss 2014 sind Zinsaufwendungen für Investitionskredite incl. abzugrenzende Beträge aus dem Jahre 2015 in Höhe von **206.942,50 €** entstanden.

## 8) Forderungen

a. Entwicklung der Forderungen:

In der Forderungsübersicht (Anlage 3 zum Anhang) sind die einzelnen Forderungsarten mit ihrer Restlaufzeit dargestellt. Der Forderungsbestand zum 31.12.2014 setzt sich wie folgt zusammen:

Art der Forderung	Stand zum 01.01.2014 in €	Stand zum 31.12.2014 in €	Fortgeschriebener Forderungsbestand 2014 (Stichtag: 07.12.2021)
Öffentlich-rechtliche Forderungen	256.303,74	372.385,40	6.810,32
Forderungen aus Transferleistungen	11.542,55	12.048,78	0,00
Sonstige privatrechtliche Forderungen	690.062,07	444.919,10	0,00
<b>Gesamt</b>	<b>957.908,36</b>	<b>829.353,28</b>	<b>6.810,32</b>

Der Forderungsbestand hat sich demnach am Bilanzstichtag 31.12.2014 gegenüber zum 01.01.2014 um 128.555,08 € verringert. Überwiegend maßgeblich für diesen großen Forderungsrückgang sind geringere sonstigen privatrechtlichen Forderungen.

Da der Jahresabschluss für 2014 erst im Jahre 2021 durchgeführt wurde, wurden keine Einzel- oder Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Wie man anhand des fortgeschriebenen Forderungsbestandes erkennen kann, konnten die Forderungen aufgrund der beharrlichen Forderungsbeitreibung der Gemeindekasse auf **6.810,32 €** reduziert werden. Für den Großteil dieser geringen Restforderungen bestehen sogar langfristige, geringe Ratenzahlungsvereinbarungen, so dass auch diese Forderungshöhe sich weiter reduzieren wird und eine Ausbuchung daher nach dem Grundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit nicht angezeigt ist.

b. Ausgebuchte Forderungen 2014:

Ausbuchungsgrund	Ausbuchungsbetrag	Bemerkungen
Befristete Niederschlagung (02) – Sachkonto 472111	24.611,08 €	
Unbefristete Niederschlagung (03) – Sachkonto 472111	101,94 €	
Erlass (04) – Sachkonto 472111	324,67 €	
Ausbuchung (05)		Ausbuchung von manuellen Forderungen.
<b>Zwischensumme 472111</b>	<b>25.037,69 €</b>	
abzügl. Stornierung von Niederschlagung in 02/03/04/06/08-2014	5.633,97 €	
<b>Summe Sachkonto 472111</b>	<b>19.403,72 €</b>	
Ausbuchung (05) - Sachkonto 443990	10,96 €	Ausbuchung von manuellen Forderungen.
Massenlauf – Ausbuchen (06) - Sachkonto 443990	44,85 €	Bevor Mahnläufe gestartet werden, wird zunächst ein Massenausbu- chungslauf durchgeführt. Hierbei werden offene Nebenforderungen (Mahnggebühren, Säumniszuschläge) ausgebucht.
<b>Summe Sachkonto 443990</b>	<b>55,81 €</b>	
Ausbuchung Abfallbeseitigungsgebühren (66)	568,34 €	
<b>Summe Sachkonto 272929</b>	<b>568,34 €</b>	

## 9) Sachvermögen

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten zum 31.12.2014	Restbuchwert zum 31.12.2014	Konten
Unbebaute Grundstücke	3.487.851,81 €	3.487.851,81 €	11000 - 19000
Bebaute Grundstücke	11.074.549,75 €	7.954.956,53 €	21100 - 29200
Infrastrukturvermögen	49.459.095,21 €	24.694.333,01 €	31000 - 39000
Bauten auf fremden Grund und Boden	1.875.821,87 €	890.240,00 €	41000
Kunstgegenstände	214.207,19 €	214.207,19 €	51000 – 55000
Fahrzeuge	1.461.325,23 €	724.572,19 €	61000
Maschinen	90.515,68 €	43.007,96 €	62000
Betriebs- und Ge- schäftsausstattungen	539.469,61 €	372.255,00 €	72000 - 75000

Das Infrastrukturvermögen (Straßen etc.) hat lediglich noch einen Restwert von 49,929 % (Vorjahr: 51,014 %). Hier gilt es, die Sanierungs- und andere Maßnahmen nach einem geordneten Konzept (u.a. Bildung von Prioritäten) durchzuführen sowie Mittel für Förderprogramme zu generieren. Ähnliches gilt für die Fahrzeuge und Maschinen. Hier sind in den nächsten Jahren sukzessive abgängige Altfahrzeuge zu ersetzen.

Eine detaillierte Zusammenstellung des Anlagevermögens ist der Anlagenübersicht zu entnehmen, die als Anlage 2 dem Anhang beigefügt ist.

10) Kennzahlen

Die Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage erfolgt durch die Darstellung relevanter Kennzahlen:

**a. Ergebnisstruktur****Deckungsgrad der ordentlichen Verwaltungstätigkeit**

Diese Kennzahl gibt Auskunft über den Grad der Deckung der ordentlichen Aufwendungen durch die ordentlichen Erträge der Gemeinde Wangerland.

	2012	2013	2014
Ordentliche Erträge	17.292.656,79 €	17.474.762,93 €	17.628.009,63 €
Ordentliche Aufwendungen	15.714.595,75 €	16.302.520,82 €	16.987.010,21 €
<b>Quote</b>	<b>110,042 %</b>	<b>107,191 %</b>	<b>103,773 %</b>

**Personalintensität**

Diese Kennzahl gibt an, welchem Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in welchem Umfang Mittel jetzt und voraussichtlich auch in der Zukunft für Personalaufwendungen gebunden sind und anderweitig nicht zur Verfügung stehen.

	2012	2013	2014
Personalaufwendungen	4.689.564,40 €	4.915.678,33 €	5.182.523,10 €
Ordentliche Aufwendungen	15.714.595,75 €	16.302.520,82 €	16.987.010,21 €
<b>Quote</b>	<b>29,842 %</b>	<b>30,153 %</b>	<b>30,509 %</b>

**Steuerquote**

Diese Kennzahl gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde im Haushaltsjahr „selbst“ finanzieren kann. Die Kennzahl gibt dabei eine Tendenz an, inwieweit die Gemeinde Wangerland in der Zukunft in der Lage ist, ihre Aufgaben aus eigener Kraft zu erfüllen. Es ist eine Zielgröße von 50 % anzustreben.

	2012	2013	2014
Steuern und u. ähnl. Abgaben	7.605.896,79 €	7.757.472,63 €	8.120.274,45 €
Ordentliche Aufwendungen	15.714.595,75 €	16.302.520,82 €	16.987.010,21 €
<b>Quote</b>	<b>48,40 %</b>	<b>47,584 %</b>	<b>47,803 %</b>

**Zuschussquote an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen**

Die Zuschussquote an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen gibt an, welchen Anteil Zuschusszahlungen an Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen der Gemeinde an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

	2012	2013	2014
Verlustausgleichszahlungen an kommunale Unternehmen, Sondervermögen u. ä.	0	128.458,40 €	130.000,00 €
Ordentliche Aufwendungen	15.714.595,75 €	16.302.520,82 €	16.987.010,21 €
<b>Quote</b>		<b>0,788 %</b>	<b>0,765 %</b>

Hinweis: Der Eigenbetrieb Wangermeer ist erst ab dem 1.1.2013 gegründet worden.

**Abschreibungsintensität**

Die Kennzahl Abschreibungsintensität zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde Wangerland durch die Nutzung des Vermögens belastet wird.

	2012	2013	2014
Abschreibungen	1.087.016,81 €	1.116.338,16 €	1.177.691,69 €
Ordentliche Aufwendungen	15.714.595,75 €	16.302.520,82 €	16.987.010,21 €
<b>Quote</b>	<b>6,917 %</b>	<b>6,848 %</b>	<b>6,933 %</b>

**Zinslastquote**

Diese Kennzahl gibt die anteilmäßige Belastung der Gemeinde durch Zinsaufwendungen an. Hohe Zinslastquoten haben eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Gemeinde im Haushaltsjahr und voraussichtlich auch in der Zukunft zur Folge.

	2012	2013	2014
Zinsaufwendungen	322.536,24 €	233.313,27 €	224.101,26 €
Ordentliche Aufwendungen	15.714.595,75 €	16.302.520,82 €	16.987.010,21 €
<b>Quote</b>	<b>2,052 %</b>	<b>1,431 %</b>	<b>1,319 %</b>

**b. Kapitalstruktur und Liquidität****Eigenkapitalquote I**

Die Kennzahl „Eigenkapitalquote I“ stellt den Anteil des eigenfinanzierten Vermögens am Gesamtvermögen der Gemeinde Wangerland an der Nettoposition dar. Die Berechnungsregel lautet: Nettoposition / Bilanzsumme der Bilanz \* 100. Die Nettoposition setzt sich aus Basis-Reinvermögen, Überschussrücklagen, Jahresergebnissen des ordentlichen u. außerordentlichen Haushaltes sowie Sonderposten zusammen.

	01.01.2012	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Nettoposition	29.591.918,96 €	38.061.244,27 €	43.769.897,38 €	45.162.272,90 €
Bilanzsumme der Bilanz	55.800.962,83 €	57.492.712,37 €	56.283.277,69 €	57.284.000,79 €
<b>Quote</b>	<b>53,031 %</b>	<b>66,202 %</b>	<b>77,767 %</b>	<b>78,839 %</b>

**Verschuldungsgrad**

Die Kennzahl „Verschuldungsgrad“ gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Durch die Aufnahme von Krediten bzw. die Bildung von Rückstellungen erhöht sich der Verschuldungsgrad. Grundsätzlich gilt: je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist die Gemeinde von Gläubigern.

	01.01.2012	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Schulden incl. Rückstellungen	26.185.735,42 €	19.391.109,80 €	12.429.680,70 €	12.084.623,64 €
Bilanzsumme der Bilanz	55.800.962,83 €	57.492.712,37 €	56.283.277,69 €	57.284.000,79 €
<b>Quote</b>	<b>46,927 %</b>	<b>33,728 %</b>	<b>22,084 %</b>	<b>21,096 %</b>

**Anmerkung:** Die Höhe der Darlehen, die den Eigenbetrieb Wangermeer zum 31.12.2012 zuzuordnen sind, beträgt 4.562.000,22 €.

**Liquiditätskreditquote**

Die Liquiditätskreditquote gibt an, in welchem Verhältnis die Höhe der Liquiditätskredite zu den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit steht. Sie sollte so gering wie möglich sein, weil Liquiditätskredite regelmäßig keine Vermögenswerte gegenüberstehen. Darüber hinaus würden steigende Zinssätze den Haushalt zusätzlich belasten und die Handlungsfähigkeit erheblich einschränken.

	2012	2013	2014
Höhe der Liquiditätskredite	2.500.000,00 €	580.169,10 €	469.486,11 €
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	22.375.421,57 €	18.661.300,30 €	17.262.331,27 €
<b>Quote</b>	<b>11,173 %</b>	<b>3,109 %</b>	<b>2,72 %</b>

**Liquidität 1. Grades**

Die Kennzahl stellt die Fähigkeit dar, kurzfristige Verbindlichkeiten durch liquide Mittel und kurzfristige Forderungen (jew. mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr) zu decken.

	2012	2013	2014
Liquide Mittel + kurzfristige Forderungen	90.182,70 € 2.502.932,39 €	12.425,98 € 957.712,86 €	10.455,36 € 829.153,28 €
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.827.690,24 €	906.432,19 €	855.282,22 €
<b>Quote</b>	<b>91,704 %</b>	<b>107,028 %</b>	<b>98,167 %</b>

**c. Vermögensstruktur****Anlagendeckungsgrad**

Der Anlagendeckungsgrad gibt an, inwieweit das Sachvermögen (ohne lfd. Nr. 2.9 der Bilanz) durch die Nettoposition finanziert wird.

	01.01.2012	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Nettoposition	29.591.918,96 €	38.061.244,27 €	43.769.897,38 €	45.162.272,90 €
Sachanlagevermögen	38.424.421,93 €	37.657.153,07 €	37.631.440,99 €	38.382.354,54 €
<b>Quote</b>	<b>77,013 %</b>	<b>101,073 %</b>	<b>117,153 %</b>	<b>117,,664 %</b>

**Anlagenabnutzungsgrad**

Die Kennzahl „Anlagenabnutzungsgrad“ gibt Auskunft über die Abnutzung des abnutzbaren Vermögens der Gemeinde Wangerland. Die Berechnungsregel lautet: kumulierte Afa / Anschaffungs- o. Herstellungskosten des abnutzbaren Vermögens \* 100. Diese Werte werden dem Anlagenspiegel entnommen.

	2012	2013	2014
Kumulierte Afa (abnutzbares Sachvermögen)	27.780.381,75 €	28.728.699,17 €	29.821.231,81 €
AHK abnutzbares Sachvermögen	68.390.188,77 €	67.141.199,50 €	69.002.020,00 €
<b>Quote</b>	<b>40,62 %</b>	<b>42,788 %</b>	<b>43,218 %</b>

**Reinvestitionsquote**

Die Kennzahl Reinvestitionsquote gibt an, ob die Investitionen im Haushaltsjahr ausgereicht haben, um den Wertverlust des Anlagevermögens durch Abschreibungen auszugleichen. Um eine dauerhafte Aufgabenerfüllung in gleicher Qualität zu gewährleisten, wird z. T. eine Quote von 100 % erstrebenswert gehalten. Bei einer Quote von unter 100 % werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Der bewusste Vermögensverzehr ist jedoch nach dem Eckwerte-Erlass zum Genehmigungsverfahren unumgänglich, um eine spürbare Entschuldung zu erzielen.

	2012	2013	2014
Bruttoinvestitionen	756.828,35 €	595.441,31 €	504.313,82 €
Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen	1.087.016,81 €	1.086.936,20 €	1.158.287,97 €
<b>Quote</b>	<b>69,624 %</b>	<b>54,782 %</b>	<b>43,54 %</b>

**Anmerkung:** Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit zukünftigen Jahren wurden die Auszahlungen im Rahmen der Herstellung des touristischen Sees (ab 1.1.2013: Eigenbetrieb Wangermeer) in Höhe von 646.877,78 € nicht berücksichtigt.

**Sachanlageintensität**

Die Kennzahl „Sachanlageintensität“ gibt den Anteil des Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen der Kommune wieder. Die Berechnungsregel lautet: Sachvermögen (ohne lfd. Nr. 2.9 der Bilanz) / Bilanzsumme der Bilanz \* 100.

	01.01.2012	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Sachanlagevermögen	38.424.421,93 €	37.657.153,07 €	37.631.440,99 €	38.382.354,54 €
Bilanzsumme der Bilanz	55.800.962,83 €	57.492.712,37 €	56.283.277,69 €	57.284.000,79 €
<b>Quote</b>	<b>68,86 %</b>	<b>65,499 %</b>	<b>66,861 %</b>	<b>67,004 %</b>

**Finanzanlagenvermögenintensität**

Die Kennzahl „Finanzanlagenintensität“ gibt den Anteil des Finanzanlagevermögens am Gesamtvermögen der Kommune wieder. Die Berechnungsregel lautet: Finanzanlagevermögen / Gesamtvermögen \* 100. Die Finanzanlagen finden sich in den lfd. Nrn. 3.1 bis 3.4 der Bilanz wieder.

	01.01.2012	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Finanzanlagevermögen	12.517.725,51 €	12.514.657,76 €	16.122.994,13 €	16.119.926,38 €
Bilanzsumme der Bilanz	55.800.962,83 €	57.492.712,37 €	56.283.277,69 €	57.284.000,79 €
<b>Quote</b>	<b>22,433 %</b>	<b>21,767 %</b>	<b>28,646 %</b>	<b>28,145 %</b>

Aufgrund der Gründung des Eigenbetriebs Wangermeer ist bei der Bilanzposition „Sondervermögen“ erstmals ab 2013 ein Wert zu berücksichtigen.

**Umlaufintensität**

Die Kennzahl „Umlaufintensität“ gibt den Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen der Kommune wieder. Die Berechnungsregel lautet: Umlaufvermögen / Gesamtvermögen \* 100. Das Umlaufvermögen findet sich in den lfd. Nrn. 3.6 bis 4 (ohne 3.9) der Bilanz wieder.

	01.01.2012	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Umlaufvermögen	1.116.267,12 €	2.597.208,58 €	970.334,34 €	839.808,64 €
Bilanzsumme der Bilanz	55.800.962,83 €	57.492.712,37 €	56.283.277,69 €	57.284.000,79 €
<b>Quote</b>	<b>2 %</b>	<b>4,517 %</b>	<b>1,724 %</b>	<b>1,466 %</b>

**Anmerkung:** Im Jahre 2012 sind die Forderungen aus der 2. Rate der Entschuldungshilfe in Höhe von 1.573.683,41 € enthalten

**Forderungsintensivität**

Diese Kennzahl gibt den Anteil der kommunalen Forderungen zum Gesamtvermögen der Gemeinde Wangerland wieder. Die Forderungen finden sich in den lfd. Nrn. 3.6 bis 3.89 der Bilanz wieder.

	01.01.2012	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014
Forderungen	681.317,37 €,	2.507.025,88 €	957.908,36 €	829.353,28 €
Bilanzsumme der Bilanz	55.800.962,83 €	57.492.712,37 €	56.283.277,69 €	57.284.000,79 €
<b>Quote</b>	<b>1,221 %</b>	<b>4,361 %</b>	<b>1,702 %</b>	<b>1,448 %</b>

**Anmerkung:** Im Jahre 2012 sind die Forderungen aus der 2. Rate der Entschuldungshilfe in Höhe von 1.573.683,41 € enthalten.

**3. Sonstige Finanzvorgänge****I. Allgemeines**

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses im NKR erfolgte eine fachkundige Beratung und Begleitung durch den Zweckverband Kommunale Datenverarbeitung Oldenburg (KDO). Darüber hinaus wurde im Vorfeld eine einmalige Bestandsaufnahme und Problemanalyse (einmaliger Systemcheck) für das Haushaltsjahr **2014** durchgeführt.

**II. Abgleich der liquiden Mittel**

Es wird erwartet, dass der letzte Tagesabschluss (IST-Bestand + Schwebeposten) des Jahres mit dem Bilanzbestand der liquiden Mittel übereinstimmt.

In der Praxis kommt es hier jedoch oftmals zu Differenzen, da der Tagesabschluss als führendes Datum den Buchungstag, die Bilanz hingegen das Buchungsdatum erhält. Ein abgeschlossener buchungstag kann nicht mehr beeinflusst werden, das Buchungsdatum ist jedoch frei wählbar, so dass die Bilanz sich auch nach Abschluss des letzten Buchungstages eines Jahres noch ändern kann – beim Tagesabschluss ist dieses nicht möglich. Betroffene Buchungen werden dann im Zeitbuch späterer Tagesabschlüsse gelistet.

Im folgendem werden die bestehenden Differenzen zwischen letztem Tagesabschluss des Haushaltsjahres **2014** dargestellt und erklärt:

## KDO Auswertung/Übersicht Tagesabschlüsse

Kontenschlüssel	Buchungstag	Σ	SP	Σ	Kassen-Ist
1_BARKASSE	30.12.2014		0,00		2.121,85
2_LZO	30.12.2014		397.068,57		469.486,11-
3_OLB	30.12.2014		0,00		2.394,44
4_VOBA	30.12.2014		0,00		5.939,07
5_TG_LZO	30.12.2014		0,00		0,00
			<b>397.068,57</b>		<b>459.030,75-</b>

Text Bilanz/GuV-Position	Σ	Sum.Berper
171100 LzO Landessparkasse zu Oldenburg		469.486,11-
171102 LzO Überweisungen Inland		45.641,76-
171200 OLB Oldenburgische Landesbank		2.394,44
171300 VOBA Volksbank Oldenburg		5.939,07
173100 Kasse		2.121,85
		<b>504.672,51-</b>

Differenz:  $504.672,51 + 397.068,57 - 459030,75 = 442.710,33$

Belegauswertung 17er Konten; Buchungstag = 2014, Buchungsdatum > 2014

Keine Daten gefunden.

Belegauswertung 17er Konten; Buchungstag > 2014, Buchungsdatum = 2014

BuKr.	Belegnummer	Buchungstag	Buch.dat.	Hauptb.	Σ	Fl-Betrag (€)
		02.01.2015	22.12.2014	171102	☒	1.604,38-
			22.12.2014		☒	1.604,38-
			30.12.2014	171102	☒	378.914,84-
			30.12.2014		☒	378.914,84-
		02.01.2015			☒	380.519,22-
		06.01.2015	29.12.2014	171102	☒	452,20-
			29.12.2014		☒	452,20-
		06.01.2015			☒	452,20-
		07.01.2015	30.12.2014	171102	☒	45.189,56-
			30.12.2014		☒	45.189,56-
		07.01.2015			☒	45.189,56-
		27.01.2015	30.12.2014	171102	☒	16.549,35-
			30.12.2014		☒	16.549,35-
		27.01.2015			☒	16.549,35-
		28.01.2015	08.12.2014	171302	☒	132,63-
			08.12.2014		☒	132,63-
		28.01.2015			☒	132,63-
		18.11.2015	08.12.2014	171302	☒	132,63
				171303	☒	0,00
			08.12.2014		☒	132,63
		18.11.2015			☒	132,63
					☒	442.710,33-

Erklärung Es handelt sich um Rückzahlungen von 2014er Zahlungen, die mit Buchungsdatum in 2014 erst in 2015 (Buchungstag) erfasst wurden sowie um FB50-Umbuchungen der Gehälter – durchgeführt im Januar rückwirkend mit 2014er Buchungsdatum.

### III. Haushaltsunwirksame Zahlungsbestände

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 Abs. 1 Nr. 3 GemHKVO auch die Ein- und Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen ausgewiesen. Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen werden gem. § 14 GemHKVO nicht im Haushaltsplan veranschlagt. Sie müssen allerdings in der Finanzrechnung abgebildet werden, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Es handelt sich dabei um folgende Sachverhalte:

- Fremde Mittel anderer Aufgabenträger
- Durchlaufende Gelder, die für Dritte nur ein- oder ausgezahlt werden
- Liquiditätskredite

Finanzposition	Bezeichnung	Gesamt 2014	Bemerkungen
670101	Einzahlung negatives Bankkonto	469.486,11 €	Umbuchen negatives Bankkonto
679000	Haushaltsunwirksame Einzahlungen		LOGA-Lohnsteuer Vorjahr
679021	Spenden	4.470,56 €	Versch. Spenden (Überwiegend für Kindergärten)
679022	Zeitung Seewiefken	913,00 €	Zeitschrift der Jugendhilfe
679025	Verrechnung durchlaufende Gelder	2.066.888,41 €	Verschied. Durchlaufende Gelder (Überwiegender Teil Sanierungsgebiet Hohenk.)
679026	Verwahrgelder Sachkonten	0,00 €	Bordabsenkung / Regenwasserschacht
679027	Einziehungsersuchen	48.180,74 €	diverse Einziehungsersuchen
679028	Zuschüsse Jugendgruppen	0,00 €	Zuschussumme LK FRI
679029	Abfallbeseitigungsgebühren	1.454.939,71 €	Vereinnahmte Abfallbeseitigungsgebühren LK FRI
679052	Handvorschüsse	650,00 €	Einzahlung diverser Handvorschüsse
679053	Versch. Vorschüsse	1.745,26 €	Diverse Einzahlungen
679056	Vorschüsse Eigengesellschaften	1.749.500,00 €	Rückzahlungen Darlehen Eigengesellschaften im Rahmen des Liquiditätsverbundes
679099	IST vor SOLL	1.809,92 €	Akonto-Korrekturen
679400	Offene Zahlungen	50.641,76 €	Umbuchen negativer Schwebeposten
<b>Haushaltsunwirksame Einzahlungen</b>		<b>5.849.225,47 €</b>	

770701	Auszahlung negatives Bankkonto	580.169,10 €	Umbuchen negatives Bankkonto
779000	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	43.389,12 €	Akonto-Korrektur
779020	Sicherheitsleistungen		
779021	Spenden	4.401,44 €	Diverse Spendenauszahlungen
779022	Zeitung Seewiefken	1.003,52	Zeitschrift der Jugendhilfe
779025	Verrechnung durchlaufende Gelder	2.043.816,03 €	Verschied. Durchlaufende Gelder (Überwiegender Teil Sanierungsgebiet Hohenk.)
779026	Verwahrgelder Sachkonten		Diverse Auszahlungen
779027	Einziehungsersuchen	49.644,23 €	Auszahlung beigetriebener Forderungen
779028	Zuschüsse Jugendgruppen		Gewährte Zuschüsse an Jugendgruppen
779029	Abfallbeseitigungsgebühren	1.453.407,03 €	Auszahlung vereinnahmter Abfallbeseitigungsgebühren
779051	Gehaltsvorschüsse	1.172,61 €	
779052	Handvorschüsse	50,00 €	Auszahlung diverser Handvorschüsse
779053	Versch. Vorschüsse	2.145,26	Sonstige Vorschüsse
779056	Vorschüsse Eigengesellschaften	1.474.000,00 €	Auszahlungen diverser Darlehen an die Eigengesellschaften
779400	Offene Zahlungen	720,90 €	Umbuchung negativer Schwebeposten
<b>Haushaltsunwirksame Auszahlungen</b>		<b>5.653.919,24 €</b>	
<b>Saldo</b>		<b>195.306,23 €</b>	

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen läuft sich auf 195 T€. Maßgeblich für diesen Saldo sind Zahlungsvorgänge im Rahmen des Liquiditätsverbundes.

#### 4. Bewertung der Jahresabschlusses

Ergebnisrechnung						
SOLL-Fehlbetrag zum 31.12.2011:						9.212.496,10
Jahr	Ordentliches Ergebnis	Überschussrücklage ordentliches Ergebnis	Außerordentliches Ergebnis	Überschuss-Rücklage Außerordentliches Ergebnis	Gesamtergebnis	Stand SOLL-Fehlbetrag zum 31.12.2014
2014	640.999,42	0,00	120.531,36	0,00	761.530,78	0,00 €

- Durch die Umstellung auf das doppische Haushalts- und Rechnungswesen "verschwindet" der kamerale Fehlbetrag aus dem Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 9.212.496,10 € nicht. Er wird zwar nicht in die weitere Haushalts- und Finanzplanung für die Folgejahre aufgenommen, wird aber in der Eröffnungsbilanz als Unterposition der Nettoposition als „Soll-Fehlbetrag aus kameralem Abschluss des Verwaltungshaushalts“ im Jahr 2012 ausgewiesen. Bevor Überschüsse in die Überschussrücklage gebucht werden können, muss der vorgetragene SOLL-Fehlbetrag zunächst abgebaut werden. Der vollständige Abbau konnte im Jahre 2013 erreicht werden.

- Die Beschlüsse über die Verwendung der Jahresüberschüsse 2013 wurden bis zur Aufstellung des Rechenschaftsberichts nicht gefasst.
- Der kamerale Fehlbetrag aus dem Haushaltsjahr 2011 in Höhe von 9.212.496,10 € konnte insbesondere aufgrund der gewährten Entschuldungshilfe gänzlich in 2013 abgebaut werden
- Die vereinbarten Konsolidierungsziele aus dem Entschuldungsvertrag können erfüllt werden.

Finanzrechnung						
Jahr	Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelbedarf	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Finanzmittelbestand	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen
2014	804.239,80	- 673.499,67	130.740,13	-328.016,98-	- 197.276,85	195.306,23

- Der **Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit** wird auch als „cash-flow für die laufende Verwaltungstätigkeit bezeichnet und gibt Aufschluss darüber, inwieweit die Gemeinde „quasi aus eigener Kraft“ in der Lage ist, ihre laufenden Auszahlungen durch laufende Einzahlungen zu decken.
  - Der **Saldo aus Investitionstätigkeit** beschreibt den Höchststrahmen der Kreditaufnahme. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass ein positiver Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (abzüglich der Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und Rückzahlungen von inneren Darlehen) davon noch abzusetzen ist.
  - Der **Finanzmittelbedarf** ergibt sich aus dem Saldo der laufenden Verwaltungstätigkeit unter Berücksichtigung des Saldos aus Investitionstätigkeit. Der Finanzmittelbedarf zeigt auf, inwieweit die Gemeinde in der Lage ist, ihre Aufgaben aus ihren eigenen und aus ihr zugewiesenen Mittel zu erfüllen – ohne auf Kredite angewiesen zu sein.
  - Der **Saldo aus Finanzierungstätigkeit** lässt erkennen, inwieweit die Gemeinde Investitionskredite und innere Darlehen netto (nach Abzug von Tilgung und Rückzahlung) verbleiben, um den Zahlungsmittelbedarf des Haushaltes insgesamt decken zu können.
  - Der **Finanzmittelbestand** zeigt den voraussichtlichen Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres, der direkt aus haushaltswirksamen Vorgängen entstanden ist (wobei dieser **nicht** die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen – so auch **nicht** den Bestand der Liquiditätskredite – enthält, weil es sich hierbei um keine echten Deckungsmittel handelt).
- Die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung, die sich insbesondere bei den Schlüsselzuweisungen und den Gemeindeanteilen an der Einkommensteuer auswirkte, führte vor allem zu diesem positiven Gesamtergebnis. Insoweit besteht eine große Abhängigkeit von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.
- Die reglementierenden Vorschriften des Zukunftsvertrages beeinflussten abermals das Ausgabeverhalten.
- Die Analyse der Kennzahlen ergab keine relevanten Veränderungen gegenüber den Vorjahren.
- Bei einer Reinvestitionsquote von unter 100 % werden geringere Neuinvestitionen getätigt, als durch Abschreibungen verbraucht werden. Im Ergebnis müssen die Abschreibungen gedeckt werden bzw. darf das Eigenkapital nicht senken. Der bewusste Vermögensverzehr ist jedoch nach dem Eckwerte-Erlass zum Genehmigungsverfahren unumgänglich, um eine spürbare Entschuldung zu erzielen.

Wangerland, 20.01.2022

  
Szlezak  
Bürgermeister

